



Kreis Esslingen

Heute

Die Kinderliedermacherin und Autorin Bettina Göschl lädt um 15 Uhr zu einer musikalischen Lesung in der Ortsmitte der Nürtinger Stadtbücherei in der Marktstraße 7 ein. Mitsingen und mitspielen können Kindergartenkinder ebenso wie Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse. Kostenlose Karten gibt es in der Nürtinger Stadtbücherei.

Esslingen

Bürgerausschuss gegen Abrisspläne

In Berkheim regt sich Widerstand gegen die Pläne der Stadtverwaltung, die Brücke in der Ortsmitte abzureißen. „Mit Verwunderung und sehr überrascht“ habe der Bürgerausschuss Berkheim der Presse entnommen, dass es solche Pläne gebe, schreibt Helmut Struwe, der Erste Vorsitzende des Bürgerausschusses Berkheim, in einer Stellungnahme. Der bestehende Fußgängersteg sei aber „eine wichtige Fußgänger Verbindung zwischen der südlichen Ortschaft und dem Ortszentrum“.

Durch die spezielle topografische Situation werde der Steg sowohl von älteren und gehbehinderten Personen als auch von Schülern benutzt, die das Einkaufszentrum, die örtliche Bücherei oder die Bushaltestelle erreichen wollten. Struwe wörtlich: „Gegen die Absicht der Stadtverwaltung, den Fußgängersteg in der Ortsmitte zu entfernen, legt die Einwohnerschaft Berkheims vertreten durch den Bürgerausschuss Einspruch ein.“

Wie gemeldet plant die Verwaltung nicht nur den Abriss der Brücke in Berkheim. Auch die Fußgänger Verbindung über die Zollbergstraße sowie der Alisensteg, der beim Esslinger Landratsamt sowohl die Bundesstraße 10 als auch den Neckar überquert, sollen entfernt werden. Andernfalls müssten sie für zusammen rund 920 000 Euro saniert werden. hol

Polizeibericht

Wernau

Essen setzt Küche in Brand

Ein Schaden in Höhe von 125 000 Euro ist am Samstag bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Wernau entstanden. Gegen 14.15 Uhr war im ersten Stock des Gebäudes in der Hermannstraße vermutlich aufgrund von angebranntem Essen ein Feuer ausgebrochen, das die Kücheneinrichtung in Brand setzte. Die Feuerwehren aus Wernau, Plochingen und Köngen waren mit sechs Fahrzeugen und 47 Einsatzkräften vor Ort. Verletzt wurde niemand. Da die Wohnung jedoch vorübergehend nicht bewohnbar ist, wurden die Mieter – ein Ehepaar mit seinem einjährigen Kind – von Verwandten aufgenommen. va

Wernau

Streit unter Nachbarn

Am späten Freitagmittag ist es in der Wernauer Goethestraße zu einem handfesten Streit unter Nachbarn gekommen. Während der Anzeigenaufnahme durch die herbeigerufenen Polizei beleidigte der 47-Jährige Tatverdächtige die Beamten und drohte ihnen mit der Gartenschere. Obwohl die Polizei Pfefferspray einsetzte, attackierte der 47-Jährige die Einsatzkräfte weiter. Auch der Versuch, den Mann zu überwältigen, scheiterte. Stattdessen flüchtete er in seinem Auto. Kurz darauf kam er zurück und sperrte sich in seiner Garage ein. Die Polizei umstellte das Haus. Daraufhin kam der 47-Jährige aus der Garage und ließ sich festnehmen. Zwei Polizeibeamte erlitten bei dem Vorfall diverse Platzwunden und Prellungen und sind bis auf Weiteres dienstunfähig. Der 47-Jährige wurde ebenfalls verletzt und im Krankenhaus ambulant versorgt. Gegen ihn wird wegen Widerstands gegen Polizeibeamte, Körperverletzung und Beleidigung ermittelt. va

Kontakt

Redaktion Kreis Esslingen

Innere Brücke 2, 73278 Esslingen
Postfach 10 09 30, 73709 Esslingen
Telefon: 07 11/39 69 86-10
Telefax: 07 11/39 69 86-77
E-Mail: redaktion.esslingen@stz.zgs.de



Die Trauben werden auf dem Dach der neuen Kelter angeliefert. Drei Stockwerke weiter unten kann im Frühjahr der neue Wein in Flaschen abgefüllt werden.

Fotos: Horst Rudel

Die neue Gravitationskelter setzt Maßstäbe

Esslingen Hans und Monika Kusterer haben sich in den Weinbergen der Neckarhalde einen Traum erfüllt. Von Kai Holoch

Der Gayernweg im Esslinger Stadtteil Mettingen ist um eine Attraktion reicher. Allerdings: im Moment muss man noch ziemlich ortskundig sein, um die erste Gravitationskelter in Deutschland zu entdecken, die ohne erheblichen technischen Aufwand auskommt. Denn noch fehlen die Hinweisschilder, die den schmalen Weg durch die Weinberge zu der neuen, außergewöhnlichen Weinproduktionsstätte von Hans und Monika Kusterer mitten in der Esslinger Neckarhalde weisen. „Die kommen noch“, verspricht Hans Kusterer auf der Hand.

Vier Jahre Planungs- und Bauzeit liegen hinter dem Projekt, mit dem sich die Kusterer einen Traum erfüllt haben und der die Qualität ihrer ohnehin schon viel gelobten Weine weiter steigern soll. Das Besondere an der zwölf Meter hohen, direkt in einen felsigen Nordhang hineingebauten Produktionsstätte ist die Tatsache, dass die Trauben auf dem Dach des vierstöckigen Gebäudes angeliefert werden und während des gesamten Produktionsprozesses kein einziges Mal gepumpt werden müssen. Sie werden vielmehr der natürlichen Gravitation folgend verarbeitet.

Die ersten Schritte beginnen schon auf dem Dach. Dort werden die Trauben von den Stielen – in der Winzersprache sind es die Kämme – getrennt. Während Stiele und Trester seitlich vom Gebäude entsorgt werden, fließt die Maische durch einen Trichter ein Stockwerk tiefer. In den dort aufgestellten Cuves und Tanks findet die Rohweinmaischgärung statt. Je nach Qualität

der Trauben dauert dieser Prozess zwischen zehn Tagen und vier Wochen.

Danach geht es ein weiteres Stockwerk tiefer in die Presse. Auf dieser Ebene stehen auch die Barriques, in denen viele Rotweinsorten anschließend reifen. Im unteren Stock findet schließlich die Endvergärung, also die Weinveredelung, und das Abfüllen der Flaschen statt. Die Vorteile der Gravitationstechnik liegen für Hans Kusterer auf der Hand: „Sedimente setzen sich besser ab, wenn sie grob sind“, erklärt er. Durch jeden Pumpvorgang, wie er in einer normalen Kelter üblich sei, würden

die Sedimente zerschlagen, trübten den Wein ein und setzten sich nicht mehr auf dem Boden ab.

Eine normale Kelter brauche am Ende des Produktionsprozesses viel Technik, um diese feinen Sedimente herauszufiltern. Hans Kusterer: „Ich kann hier auf sämtliche Hilfsmittel verzichten, weil der Wein auch so vollkommen klar ist. Wir gehen also viel schonender mit den Trauben um und heben somit die Qualität.“ Dieses Verfahren regt mittlerweile bundesweit Aufsehen. Erst in der vergangenen Woche ist ein Filmteam des bayrischen Rundfunks in die Neckarhalde gekommen, um die Arbeit der Kusterers zu dokumentieren.

Besonders wichtig war es Monika und Hans Kusterer bei der Planung, dass alle Stockwerke direkt angefahren und später

flexibel gestaltet werden können. Kusterer: „Wer weiß, welche neuen Erkenntnisse man in den nächsten Jahren gewinnt und wie Wein in 15 bis 20 Jahren produziert wird?“ Er spricht aus Erfahrung: „Was ich 1978 bei meiner Ausbildung zum Weinbautechniker gelernt habe, habe ich bis heute mehrheitlich über Bord geworfen.“

Das Stammhaus in der Unteren Beutau wollen die Kusterers indes nicht aufgeben. Zwar soll von November an, wenn die neue Vinothek auf dem Dach mit Blick über das Neckartal eingerichtet ist, auch im Gayernweg der Wein der Kusterers verkauft werden, aber auch im Stammhaus können sich die Weinschlotter weiterhin eindecken. Außerdem soll dort in Zukunft noch mehr Sekt als bisher reifen. Monika Kusterer: „Wir nutzen jeden Quadratmeter.“

DER FAMILIENBETRIEB

Zukunftsinvestition Hans Kusterer (54) sieht die neue Kelter auch als sinnvolle Investition in die Zukunft. Winzer sind Landwirte und erhalten deshalb nur Rente, wenn sie ihren Betrieb verkaufen oder an die nachfolgende Generation übertragen können. Weil viele ältere Betriebe aber schlicht nicht mehr verkaufbar sind, müssen viele Landwirte bis ins hohe Alter arbeiten, weil sie keine Rentenansprüche haben.

Nachfolge Die Kusterers müssen sich über die Zukunft ihres Betriebs keine Sorgen machen. Der Sohn Maximilian (21) studiert Weinbau und Önologie in Geisenheim, will später in den Betrieb der Eltern einsteigen und bringt schon heute eigene Ideen ein. Auch die Tochter Rose hilft immer mit, wenn sie gebraucht wird.

// Weitere Informationen im Internet unter www.weingut-kusterer.de



Hans und Monika Kusterer freuen sich über die gute Ernte 2012.

In der Altstadt wird wieder gerockt

Esslingen Bei der Musikknacht am kommenden Samstag sorgen 21 Bands für Stimmung. Von Veronika Andreas

Die Veranstalter setzen auf das bewährte Konzept: Die Gäste bezahlen einmal Eintritt und können dann in allen beteiligten Lokalen und Kneipen Livemusik hören. Die zehnte Esslinger Musikknacht am kommenden Samstag bieten von 20 Uhr an für jeden Geschmack etwas. Das musikalische Spektrum reicht von Blues, Oldies, Rock 'n' Roll, Reggae, Jazz, Latin und Soul bis zu Rock und Pop.

Bars, Kneipen, Cafés und Restaurants in der Altstadt wie der Palm'sche Bau, die Galeria Zeus, das Café Emil oder die Musik-kneipe Ad Astra werden die Stadt in eine Partymeile verwandeln und bieten Gute-Laune-Atmosphäre und die Gelegenheit, bei Livemusik das Tanzbein zu schwingen. Im Opus greift zunächst das Duo 6 strings-vocals in die Saiten. Es spielt bekannte Stücke aus den verschiedenen Genres, die sie auf ihre eigene Art interpretieren.

Später am Abend lassen dort The Rumbler die 60er Jahre wiederauferstehen. Soulbeardound spielt im Docksever eine Mischung aus Funk und Soul mit Pop- und Rockeinflüssen. Folkrock und Southern Country Rock gibt es in Dukes Bar auf die

Ohren. Italienische Spezialitäten für Gaumen und Ohren wird den Besuchern im Café Flair geboten. Dort gastiert der Sänger Scaro. Die beste Musik der vergangenen Jahre hat die Band The Second Crash im Café Maille auf ihrem Programm. Wer noch nicht genug getanzt und gefeiert hat, der kann ab 1.30 Uhr im Westside Club auf der Late-Night-Party mit dem DJ Sympatico die Nacht zum Tag machen.

EIN BREITES SPEKTRUM WARTET AUF DIE PARTYGÄSTE

ES-Friends Die Jazzcombo ES-Friends kommt aus der Region Stuttgart und bevorzugt die Stilrichtung der 40er bis 60er Jahre von Blues über Dixieland bis Swing. Sie spielen Titel internationaler Komponisten und Jazzmusiker und sind im Best Western Hotel zu hören.

Dirty Saints Mit Rock, Pop und Partyhits heizen die Dirty Saints im Brauhaus zum Schwanen den Zuhörern ein.

Sie geben Songs von Bryan Adams, Robbie Williams, Pink Floyd, Green Day, Bon Jovi zum Besten.

Orangefuel Lieder über die Liebe, Sex und Bonbonpapierchen, über den Weltschmerz und Versicherungsbeitrag bietet die Gruppe Orangefuel in der Musikneipe Ad Astra. Fans von Partyhits und Rock und Pop sollen hier auf ihre Kosten kommen.

The Bang Bags Rock 'n' Roll vom Feinsten bieten die Bang Bags im Restaurant Palm'scher Bau. Die Gruppe lässt die 50er und 60er Jahre mit Doo-Wop und Twist wieder auferstehen.

Inteam Die Band präsentiert im Café Mayer Akustik Rock- und Popcovers der 80er Jahre. Mit Gesang und Gitarren versprechen sie ein besonderes Klangerlebnis. va

// Informationen gibt es im Internet unter www.musikknacht-esslingen.de

Esslingen

Felicitas Hoppe eröffnet die Lesart

Auch in diesem Jahr hat die Esslinger Stadtbücherei ein attraktives Angebot für die Lesart zusammengestellt. Eröffnet wird das Literaturfestival am 6. November um 20 Uhr im Schauspielhaus der Württembergischen Landesbibliothek von der diesjährigen Buchnerpreisträgerin und ehemaligen Bahnwärter-Stipendiatin Felicitas Hoppe. Sie stellt ihre fiktive Autobiografie „Hoppe“ vor. Durch den Abend führt Susanne Lüdtke. Ein weiterer Höhepunkt ist die Lesung der Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2012, Ursula Krecchel, die am 26. November in den Kutschersaal der Esslinger Bücherei kommt.

Dabei sind in diesem Jahr nicht nur prominente Namen wie Max Goldt, Juli Zeh, Franz Dobler und Birgit Vanderbeke. Die Organisatoren geben auch literarischen Talenten wie Olga Grjasnowa (8. November) und Veia Kaiser (14. November) die Gelegenheit, ihre Debütromane vorzustellen. Beim traditionellen Literaturfest zum Abschluss der Lesart am 1. Dezember im Jazzkeller in der Esslinger Webergasse sind Wolfgang Schorlau, Olaf Nägele und Christine Lehmann dabei. hol

// Weitere Informationen im Internet unter www.stadtbuecherei.esslingen.de